lation durch Knospung ersetzt wird, dahin, daß die Sporulation auch in den Wintermonaten Dezember bis Januar stattfindet (S. 151, 167). Demgegenüber sei darauf aufmerksam gemacht, daß Cohn seine Beobachtungen an Hechten aus dem Frischen Haff angestellt hat, Bauer an bayrischen: Vielleicht bestehen beide Angaben zu Recht. Meine eignen Beobachtungen an schlesischen Hechten, die sich über alle Jahreszeiten erstreckten, zeigten im Dezember öfters Anfangsstadien der Sporenbildung, reife Sporen waren in großer Zahl erst ab Februar zu finden. Man kann bei *M. lieberkühni* wohl zu allen Jahreszeiten Sporen feststellen, doch besteht, als statistisches Gesetz, eine Periodizität insofern, als in schlesischen Hechten die Myxidien etwa im Juni und Juli aus den Sporen zu schlüpfen scheinen, daß daraufhin multiplikative Vermehrung überwiegt, etwa ab Oktober sich die Anfangsstadien der propagativen Vermehrung daneben zeigen, welche vom Februar bis Mai dann das absolute Übergewicht bekommt.

Literaturverzeichnis.

Bauer, G., Die Histologie der Harnblase von *Esox lucius* und die histologisch-pathologischen Veränderungen derselben, hervorgerufen durch *Myxidium lieberkühni* (Bütschli). Zoolog. Jahrb. Abt. f. Anat. Bd. 43. 1921.

Bremer, H., Studien über Kernbau und Kernteilung von *Myxidium lieberkühni* Bütschli (unveröffentlicht).

Cohn, L., Über die Myxosporidien von *Esox lucius* und *Perca fluviatilis*. Zool. Jahrb. Abt. f. Anat. Bd. 9. 1896.

Davis, H. S., The structure and development of a Myxosporidian Parasite of the Squeteague, *Cynoscion regalis*. Journ. of Morphology vol. 27. 1916.

Doflein, F., Studien zur Naturgeschichte der Protozoen III: Über Myxosporidien. Zool. Jahrb. Abt. f. Anat. Bd. 11. 1898.

Erdmann, Rh., Zur Lebensgeschichte des *Chloromyxum leydigi*, einer mictosporen Myxosporidie. Arch. f. Protistenkde. Bd. 24. 1911.

Georgewitsch, J., Sur le cycle évolutif chez les Myxosporidies. C. R. de l'Acad. des Sciences, Paris I. 158. 1914.

—— Recherches sur le développement de *Ceratomyxa hérouardi*. Arch. de Zool. exp. et gén. vol. 56. 1917.

Keysselitz, G., Die Entwicklung von *Myxobolus pfeifferi*. Arch. f. Protistenkde. Bd. 11. 1908.

Laveran, A. et F. Mesnil, Sur la multiplication endogène des Myxosporidies. C. R. de la Soc. de Biol. Paris. 1902.

Thélohan, P., Recherches sur les Myxosporidies. Bull. Soc. France Belgique vol. 26. 1895.

6. Zur Artberechtigung von Cyclops clausii Heller.

Von H. Spandl, Brünn.

(Mit 3 Figuren.)

Eingeg. 13. Februar 1922.

Im Herbst 1921 fand ich im »Platzer-Teich« nächst Namiest a. d. Osla in Mähren einen 3 mm langen Copepoden, der mich bei der späteren Untersuchung sofort an den von Heller 1871 beschriebenen *Cyclops clausii* erinnerte.

Da mir die kurzen Angaben Schmeils und van Douwes (Süßwasserfauna Deutschlands Heft 11) nicht genügen konnten, zog ich die Originalbeschreibung zu Rate, um meinen Fund mit den Angaben Hellers vergleichen zu können. Es gelang mir dabei nicht nur, die vollständige Übereinstimmung mit der Beschreibung des genannten Autors festzustellen, sondern auch die Vermutung Schmeils zu bestätigen, daß diese Form mit *C. viridis* identisch ist.

Die I. Antenne hat statt 17 Glieder nur deren 11, doch ist das 3., 7. und 8. Glied so lang, wie die bei einem normalen Tiere sich befindlichen 3.—4., 8.—11. und 12.—13. Segmente. Ich habe in der Abbildung (Fig. 1) diese fehlenden Glieder durch Linien angedeutet.

Fig. 1.

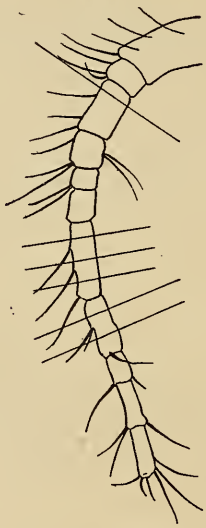


Fig. 2.

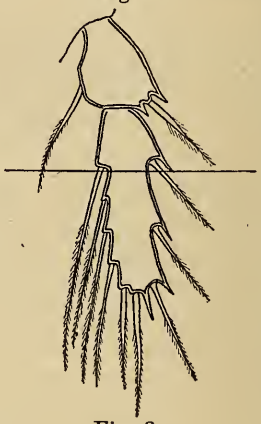


Fig. 3.

Ebenso liegen die Verhältnisse bei den Schwimmfüßen, die durchweg zweigliedrig sind. Fig. 2 stellt das Exopodit des 4. Beinpaares dar, wobei die Trennungslinie die Stelle des Beginnes des 3. Segmentes bei einem normalen Tiere andeuten soll. Heller scheinen aber auch Exemplare vorgelegen zu haben, bei denen sich eine Abtrennung eines 3. Gliedes bemerkbar machen mußte, denn er schreibt: »... Die Ruderäste der Füße zeigen nur 2 deutliche Glieder, indem eine Trennung zwischen dem 2. und 3. Gliede wenig oder gar nicht angedeutet ist ...«

Das 5. Fußpaar entspricht vollkommen dem *C. viridis*, ebenso das Rec. sem. (Fig. 3), von dem Heller keine Mitteilung macht. An dem von meinem Tier gemachten Präparat ist es leider nur mehr sehr schlecht sichtbar.

Auf Grund eines einzigen Fundes ist es schwer festzustellen, ob man es hier mit einer weitgehenden Hemmungserscheinung, oder vielleicht sogar mit Pädogenese zu tun hat. Auf keinen Fall möchte ich aber auf eine Hemmungserscheinung durch äußere Beeinflussung bedingt schließen, denn die Lebensbedingungen sind an dem Fundorte außerordentlich gut, was man schon aus den ungeheuren Mengen von Lebewesen, die dort anzutreffen sind, schließen kann. Auffällig ist aber die Angabe Hellers, daß er derartige abnorme Formen im Lanser Moor sehr häufig angetroffen hat. Zum Schluß möchte ich noch erwähnen, daß ich in der Umgebung von Brünn eine ähnliche Erscheinung an *C. strenuus* beobachtete. Es handelte sich in diesem Falle um Tiere, deren I. Antenne nur 12 Glieder (statt 17) aufwies.

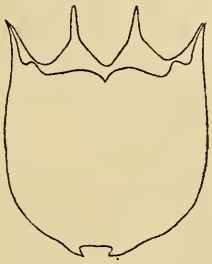
7. Brachionus pala Ehrbg. var. mucronatus nov. var.

Von H. Spandl, Brünn.

(Mit 1 Figur.)

Eingeg. 13. Februar 1922.

Im September 1921 fand ich eine große Menge von *Brachionus pala*, der aber von den bekannten Varietäten so weit abwich, daß ich diese für neu ansehe und daher den Namen *Br. pala* var. *mucronata* vorschlage.



Der Panzer ist fast genau so lang wie breit, die Dornen sind kurz, an der Basis sehr breit und nach oben zu jäh zugespitzt. Der ventrale Vorderrand ist stark ausgeschweift und weist gegen die Seitenränder zu zwei stark entwickelte Höcker auf. Die Fußöffnung des Panzers besitzt zwei kleine Fortsätze, die bei manchen Tieren spitz, bei manchen abgerundet sind.

Am nächsten steht diese neue Varietät bezüglich der Bedornung *Br. pala* forma *amphiceros*, von der sie sich allerdings durch die Anwesenheit der oben erwähnten Höcker sowie durch die Form des Panzers wesentlich unterscheidet. Die Länge des letzteren beträgt 300—400 μ.

Fundort: Holaseker-Teiche bei Brünn. Im September 1921 bildete diese Form den Hauptbestandteil des Planktons.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Spandl H.

Artikel/Article: Zur Artberechtigung von Cyclops clausii Heller. 273-275